

Anlagenkonvolut

zum Wortprotokoll der 26. Sitzung

des Unterausschusses

„Bürgerschaftliches Engagement“

am 15. Mai 2024



75 Jahre
Demokratie
lebendig



Deutscher Bundestag
Sekretariat des
Unterausschusses
„Bürgerschaftliches Engagement“

Unterausschussdrucksache 20/048

Gemeinsame Präsentation aller Sachverständigen zur 26. Sitzung des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ am 15. Mai 2024 „Engagierte Stadt“

MitReden

MitMachen

MitGestalten



Gemeinsam Engagement und Beteiligung stärken.
Für eine lebendige und vielfältige Gesellschaft.
Lokal, regional, bundesweit!

Andreas Grau

Senior Expert

Zentrum für Nachhaltige Kommunen

Bertelsmann Stiftung





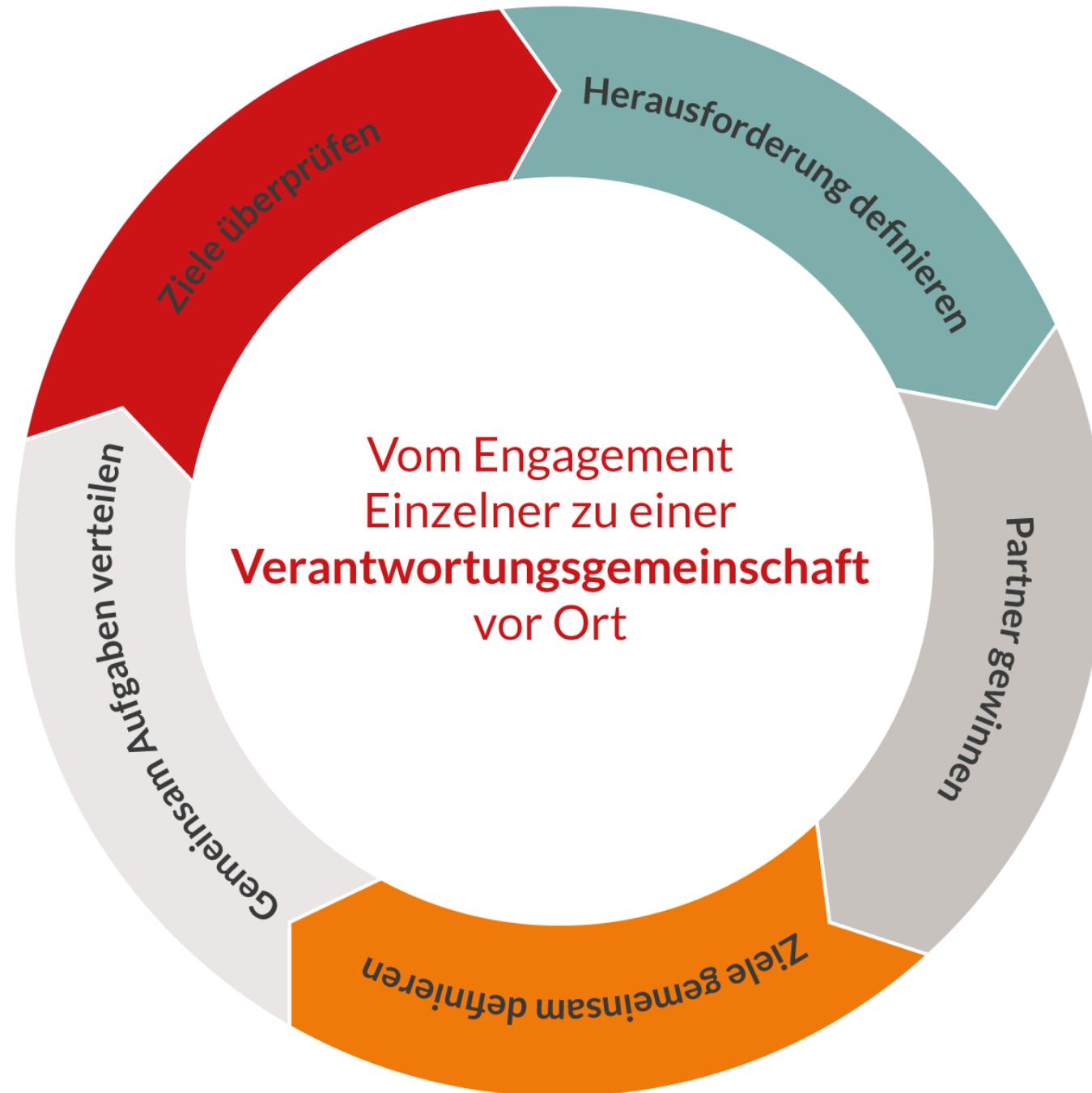
Allianzen, Kooperationen, Collective Impact...
Stadtgesellschaft resilient und lebenswert machen mit
der Engagierten Stadt!

In einer Engagierten Stadt schließen sich Akteur:innen aus **Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gleichberechtigt** zu einem informellen und kooperativen Netzwerk zusammen.

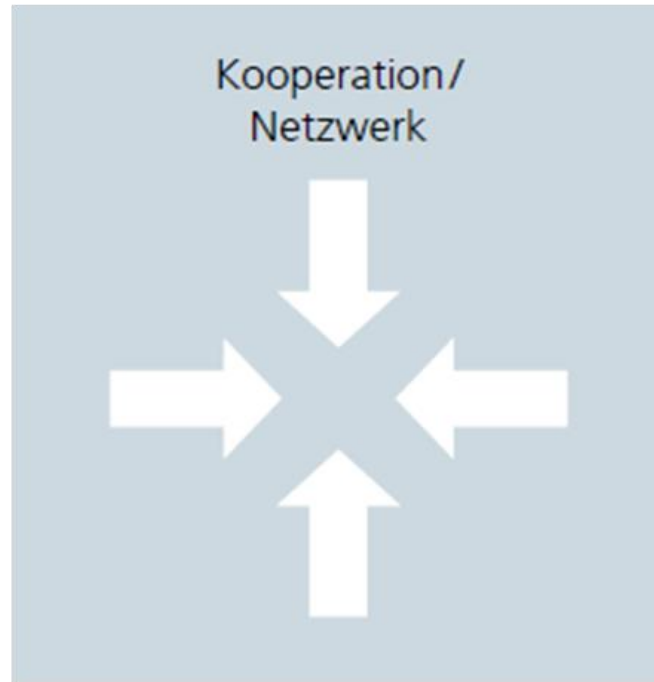
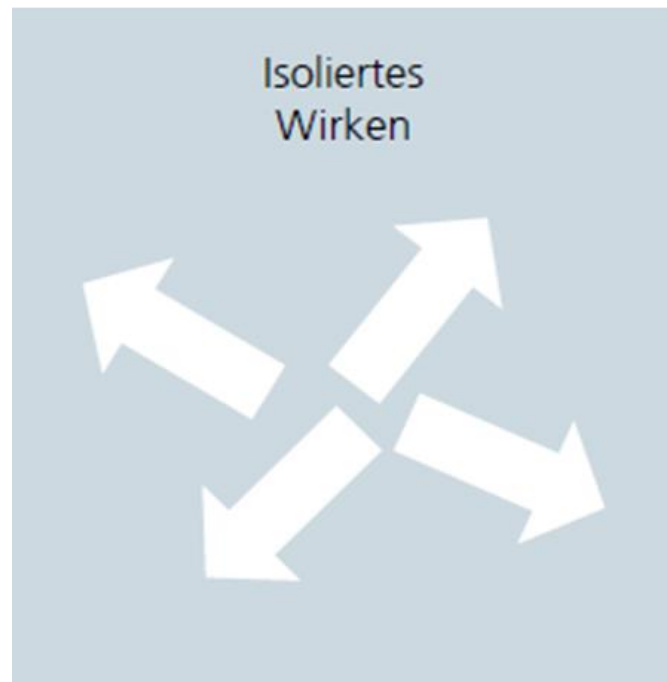
Sie eint das Ziel, gemeinsam **Lösungen für lokale und regionale Zukunftsfragen** zu entwickeln und damit (positive) **Veränderungen für eine lebenswertere Stadt** und Region für alle anzustoßen.

Dafür **tauschen sie Know-How aus, bündeln ihre Ressourcen** und schaffen somit **wirkungsvolle Kooperationen** und **gemeinschaftliche Aktionen**.





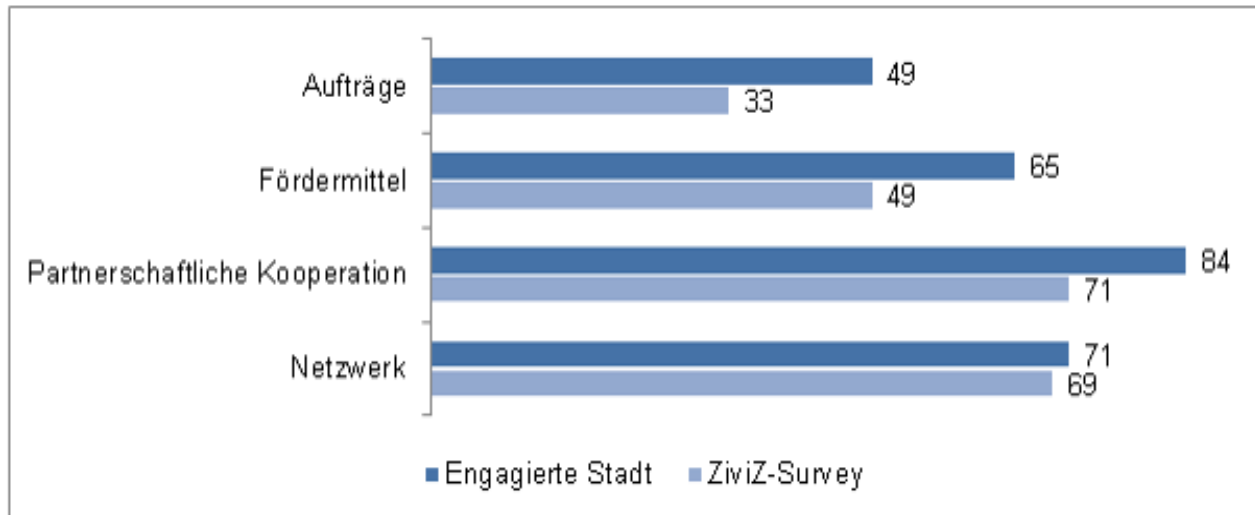
Vom isolierten Handeln zum gemeinsamen Wirken



Die fünf Erfolgsfaktoren von Gemeinsam Wirken



Mehr Vernetzung, mehr Kooperation, mehr Engagementfreundlichkeit

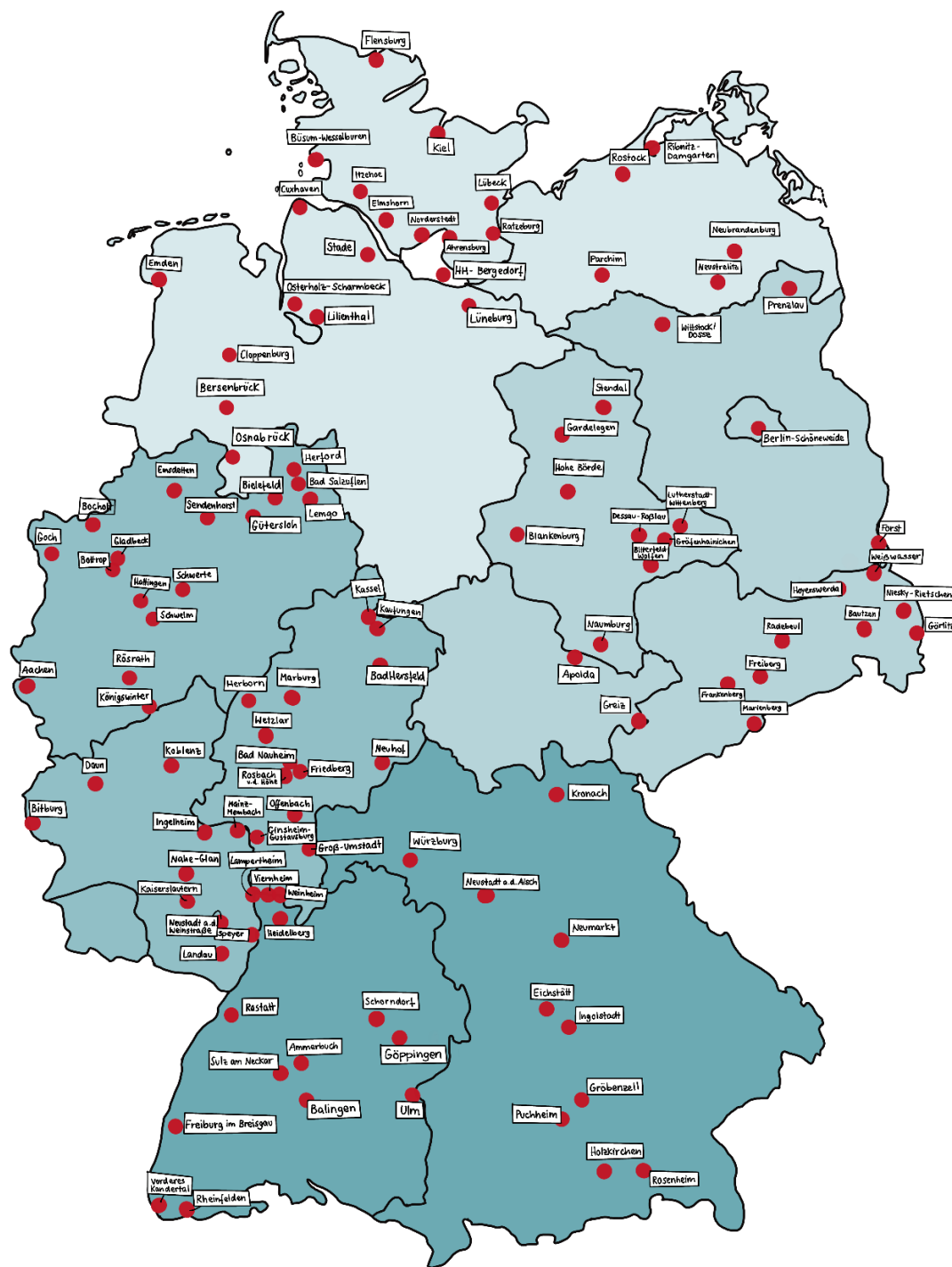


Dargestellt sind die häufigsten Formen der lokalen Zusammenarbeit gemeinnütziger Organisationen mit anderen Akteuren in den Engagierten Städten.

Quelle: Ergebnisse der deutschlandweiten Vereinsbefragung der ZiviZ – Zivilgesellschaft in Zahlen gGmbH im Auftrag des Programms Engagierte Stadt in 2018. Die Zahlen werden mit den Ergebnissen des ZiviZ-Surveys verglichen, der alle vier Jahre mehr als 630.000 eingetragenen Vereine, Stiftungen, gemeinnützigen GmbHs und Genossenschaften in Deutschland zu ihrer aktuellen Situation befragt.

- Im bundesweiten Vergleich sind die gemeinnützigen Organisationen in Engagierten Städten **deutlich besser vernetzt** mit der kommunalen Politik/Verwaltung und den lokalen Unternehmen.
- In Engagierten Städten **profitieren gemeinnützige Organisationen direkt durch diese Kooperationen**.
- Vereine, Stiftungen und gemeinnützige GmbHs finden, dass ihre **Stadt heute engagementfreundlicher** ist als zu Beginn des Programms.

Eine bundesweite Bewegung



"Engagierte Stadt" ist ein sektorenübergreifendes, städtisch ausgerichtetes Modell gemeinsamen Wirkens

Engagierte Städte...

- unterstützen engagierte Menschen und gemeinnützige Organisationen besser.
- tragen dazu bei, dass sich mehr Menschen engagieren.
- erreichen einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- verbessern Lebensqualität und Teilhabe-Chancen vor Ort.



Die
Engagierte Stadt
wirkt

Dr. Lilian Schwalb

Geschäftsführerin

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Programmbüro Engagierte Stadt



So engagieren sich Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Engagierten Städten

Unter dem Dach der Engagierten Stadt arbeiten sie vor Ort zu Themen wie Klimaschutz, Jugendbeteiligung, Armut, Digitalisierung, Einsamkeit oder Stadtentwicklung. Dabei binden sie verschiedene Akteure ein, vermitteln, bündeln Kräfte und binden Bürgerinnen und Bürger ein. Denn sie wissen am besten was vor Ort gebraucht wird und finden gute Lösungen.





So engagieren sich die Bürgerinnen und Bürger in den lokalen Netzwerken

Jung und Alt bringen sich unentgeltlich in die Gesellschaft ein. Engagiert im Verein, als Helfende in der Suppenküche, beim Stapeln von Sandsäcken oder auch ehrenamtlich in der Politik. Die Möglichkeiten sind breit gefächert und in nahezu allen Lebensbereichen gegeben. Das Engagement in Deutschland ist weltweit einzigartig und ist eine große Stärke unseres Landes.

So engagieren sich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Engagement ist ein wichtiger Motor des Gemeinwohls und der Stadtentwicklung. Mit festen Ansprechpartnern in den Kommunen, Leitlinien und partizipativen Gesprächsformaten, gestalten sie gute Rahmenbedingungen für das lokale Engagement. Sie wertschätzen das lokale Engagement ihrer BürgerInnen.



Bürgermeisterin Ilona Friedrich, Kassel 2023

So engagieren sich Unternehmen

Den Unternehmerstammtisch mit der kommunalen Verwaltung zusammenbringen, die Region für Fachkräfte attraktiv gestalten, lokal aktiv für Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden.

Unternehmerinnen und Unternehmer bringen sich an vielen Stellen in der Stadtgesellschaft ein und gestalten so ihre Zukunft mit.





So engagiert sich der Bund

Als Gründungspartner finanziert der Bund die Bundesstruktur der Engagierten Stadt mit dem Programmbüro und Formaten der bundesweiten Vernetzung Engagierter Städte.

Die Bundesstiftung DSEE fördert
Qualifizierungsangebote für Engagierte
Städte.

So engagieren sich Stiftungen

Mit ihren innovativen Methoden, ihrem Fachwissen und guten Netzwerken bringen Sie Fachmodule in die Engagierte Stadt ein. Außerdem beteiligen sie sich an der Finanzierung selbstorganisierter Arbeitsformate der Engagierten Städte und unterstützen das Lernformat „Tandem“, in dem sich Städte gegenseitig im Netzwerk begleiten.



So engagiert sich das BBE

Das BBE mit Sitz
des Programmbüros
fördert und verbreitet als größtes
bundesweites Engagement-Netzwerk
neue Ideen und Lösungen des
bürgerschaftlichen Engagements,
bündelt Fachdiskurse und
gibt wichtige Impulse in die
Weiterentwicklung des Programms.



So engagieren sich Bundesländer

Als staatliche Instanz zwischen Bund und Kommunen tragen sie Verantwortung, haben Kompetenzen und Gestaltungsmöglichkeiten, die für eine wirkungsvolle Engagementpolitik entscheidend sind. Sie schaffen Strukturen der Engagementmentförderung, verschränken wirkungsvoll Angebote, schaffen Zugänge zu vielfältigen Akteuren und Partnern.

Foto: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz



So engagieren sich Regional- und Fachpartner

Sie fördern und verbreiten neue regionale Lösungen und Ideen des bürgerschaftlichen Engagements. Sie bündeln Fachdiskurse aus Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft. Von ihnen gehen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Programms aus.



An orange geometric shape, resembling a stylized arrow or a partial hexagon, pointing downwards and to the right. It frames the text on the left side of the slide.

Dafür
treten wir
gemeinsam an

- Gute Bedingungen für eine lebendige Stadtgesellschaft und die Menschen, die sich jeden Tag vor Ort für bürgerschaftliches Engagement einsetzen
- Offenheit, dass vor Ort entschieden werden kann, welche Themen wichtig sind und gemeinsam bearbeitet werden
- Kooperation von Staat, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft anstelle von Einzelprojekten
- Neue Formen der Zusammenarbeit für mehr Wirkung
- Feste Anlaufstellen und eine gute Koordination



Wir gehen voran,
lernen voneinander
und gestalten aktiv
Zukunft!

Dafür brauchen wir
auch Ihre Mitwirkung

Marion Zosel-Mohr und Jochen Beuckers
Sprecher*innen der Engagierten Städte



Wie können Maßnahmen ihre Wirksamkeit vor Ort entfalten?



- Engagement findet vor Ort statt. Hier liegen die Potenziale des Engagements.
- Lebendige Stadtgesellschaften stärken die Identifikation mit Staat und Gesellschaft. Hier übernehmen Menschen vor Ort Verantwortung, setzen sich für andere ein und erleben, dass sie selbst an der Gestaltung beteiligt sind und wirksam werden.
- Erforderlich ist eine neue Haltung: Entscheidungen über das "Was" und "Wie" sollten vor Ort getroffen werden.

Herausforderungen für die Akteure vor Ort



- Entwicklung der Themen und Angebot von Förderprogrammen oft nach top down-Logik
- Entwurf von Programmen auf dem Reißbrett
- Programmregeln entsprechen nicht den Gegebenheiten vor Ort
- Laufzeitbegrenzung
- Spartenförderung

➤ Hier setzt die Engagierte Stadt an!

Vom Förderprogramm zum bundesweiten Netzwerk

Der Paradigmenwechsel

Grundlage: Kooperation von Zivilgesellschaft, Kommunalverwaltung/-politik und Wirtschaft sowie ggf. mit wissenschaftlichen Einrichtungen vor Ort

Wir gehen weiter:

- Zusammenwirken in einem aktiven, dynamischen, bundesweiten Netzwerk über die jeweils eigenen Stadtgrenzen hinaus

Wir geben Wissen weiter:

- Tandems – Prozessbegleitung – Austausch der Städte untereinander

Wir arbeiten zusammen:

- Regionale Netzwerke
- Städtepartnerschaften
- Gemeinsames Selbstverständnis

Vom
Förderprogramm
zum bundesweiten
Netzwerk

Besondere Merkmale in allen Engagierten Städten

- Sektorübergreifende Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit zwischen Städten und Regionen (horizontal)
- Zusammenarbeit von lokaler Ebene, Landes- und Bundesebene (vertikal)
- Strukturen, die thematisch aus sich selbst heraus wirken
- Themen haben vielfältige Anknüpfungspunkte
- Dach-Netzwerk, das nicht von außen gesteuert ist

Das Selbstverständnis der Engagierten Städte

- in einem selbst gestalteten Beteiligungsprozess der Engagierten Städte erarbeitet
- trotz ihrer individuellen Wege und Herangehensweisen verbindet.
- Das Selbstverständnis der Engagierten Städte bildet den Markenkern
- Es beschreibt die Haltung, Aufgaben und Handlungsfelder, an denen das gesamte Netzwerk der Engagierten Stadt arbeitet.
- Bewusst beschrieben als Prozess: Wir arbeiten daran!



Wir verbinden „Kulturen“ - trisektoral

- Diverse Akteurskonstellationen
 - Zunächst weitgehend unterschiedliche Zielsetzungen
 - Verschiedene Strukturen
 - Unterschiede in der Arbeitsweise
- Diese unterschiedlichen Ansätze zusammenzubringen, erfordert langfristige Aushandlungsprozesse, die in vielen engagierten Städten inzwischen zu Engagementstrategien geführt haben, die gemeinsam umgesetzt werden.



Was braucht Engagement vor Ort?



Es braucht Koordinierungsstellen,

- die nicht nur die Interessen der eigenen Organisation / Trägers vertreten
- die Kompetenzaufbau / Wissenstransfer in die Kooperationen sicherstellen
- die gemeinsame Aktivitäten koordinieren und zusammenführen
- die Zeit haben, über die Aktivitäten in der eigenen Stadt hinaus im Netzwerk aktiv zu sein
- Koordinierungsstelle bei der Zivilgesellschaft, die idealerweise über ein Lenkungsgremium verfügt und möglichst multisektoral besetzt wurde

Es braucht die Erkenntnis und das Bewusstsein dafür, dass gemeinsames Wirken zielführender, ressourcenschonender und nachhaltiger ist als Doppelstrukturen und parallel laufende Projekte.

Die Engagierte Stadt: ein Erfolgsmodell

- Kooperationen ermöglichen mehr Engagement und passgenaue Lösungsansätze für lokale Fragestellungen.
- Engagement wird in seiner gesamten Breite unterstützt und erhält Raum als gestaltende Kraft.
- Menschen können sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und persönlichen Kompetenzen einbringen und ihr Lebensumfeld gestalten.
- Die Städte gestalten die Weiterentwicklung des Netzwerks wesentlich mit.
- Es ist ein Netzwerk entstanden, das vielfältige Themen aufgreift und Lösungsansätze entwickelt.
- Der sektorübergreifende Ansatz führt dazu, dass alle lokal relevanten gesellschaftlichen Gruppen integriert werden können.
- An alle Themen kann man andocken und es wird nicht von außen gesteuert.



Das verändern die
Engagierten Städte
vor Ort

Stärkung von Mitbestimmung und Mitentscheidung

Engagierte Stadt Hohe Börde

Erzählwerkstätten „Erzähl mir Deine Zukunft in der Hohen Börde“ diskutierten die Teilnehmenden über konkrete Bedürfnisse und Ideen für ihre Stadt. Später flossen die Ergebnisse in die Entwicklung von Angeboten und Aktivitäten vor Ort ein.

Das Besondere:

Die Kommune hat nun eine Personalstelle mit Beschluss der Gemeindevertreter geschaffen.



Das verändern die Engagierten Städte vor Ort

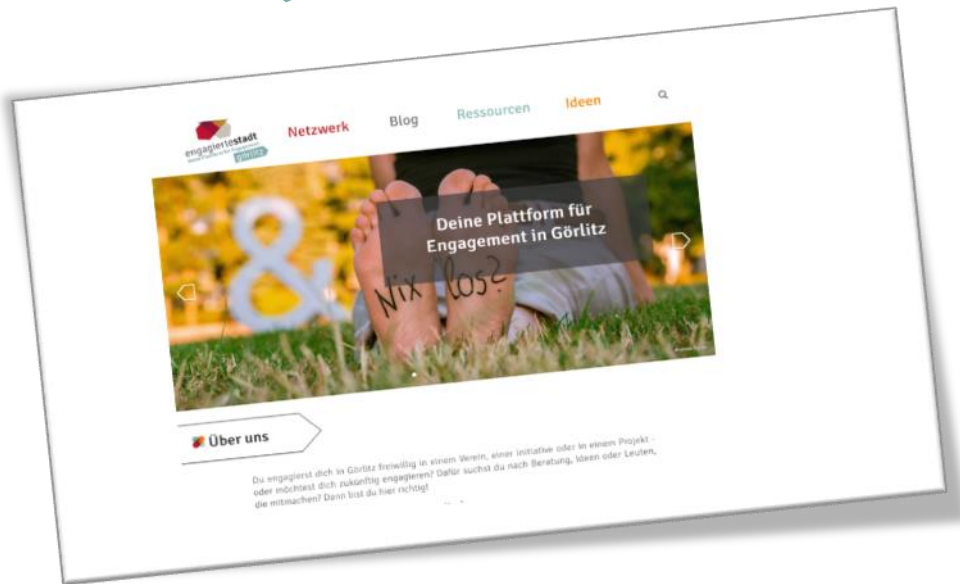
Vernetzung und Gewinnung neuer Freiwilliger

Engagierte Stadt Görlitz:

2017 schlossen sich verschiedene Anlaufstellen für Engagement, Vereine und Initiativen unter dem Dach der Engagierten Stadt Görlitz zusammen, um das Engagement in der Stadt zu stärken.

Der Erfolg: Eine **Online-Plattform** für Engagement bietet jetzt einen Überblick über die zahlreichen Unterstützungsangebote für Engagierte in der Stadt und mit einem **interaktiven Wissensblock**.

Das Besondere: Analoge und digitale Anlaufstellen helfen dabei, Engagierte in der Stadt besser zu vernetzen und ihre Arbeit sichtbarer zu machen.



Das verändern die
Engagierten Städte
vor Ort

Entwicklung einer kommunalen Engagementstrategie

Engagierte Stadt Bocholt

Die Bedeutung des Ehrenamts stärker anerkennen – das ist ein zentrales Ziel der **Engagement-Strategie 2018+** der Engagierten Stadt Bocholt. Das Dokument bündelt alle Tätigkeiten, Erkenntnisse und Erfahrungen der städtischen Engagementförderung der letzten Jahre.

Das Besondere: Erstmals haben sich Engagierte und die Kommune an einen Tisch gesetzt, um eine gemeinsame Engagementstrategie zu erarbeiten. So wollen sie sicherstellen, dass Engagement in der Stadt noch stärker gefördert wird und zukünftig auch die nötige Anerkennung erhält, die es verdient.



Fazit

- Engagierte Stadt als attraktives Modell, das ausgebaut und weiter in die Fläche getragen werden kann.
- Engagierte Stadt als Modell, das ständig weiterentwickelt wird und in der Lage ist, neue Entwicklungen aufzugreifen.
- Dafür brauchen wir:
 - Vielfältiges Engagement in den Städten und Kommunen,
 - nachhaltig aufgestellte Koordinierungsstellen vor Ort,
 - die bundesweite Klammer,
 - die Einbeziehung der Bundesländer,
 - starke öffentliche und private Partner und Träger, insbesondere das BMFSFJ

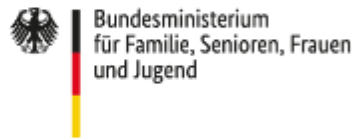




Die Engagierte Stadt wird von vielen Händen getragen
– und unsere Gesellschaft braucht mehr davon!

Programmträger*innen:

Gefördert vom:



| BertelsmannStiftung



Partner*innen:

